

Turnspektakel in Innertkirchen

td. Am Samstag, 9. Dezember 2023, verwandelt sich das Dorf Innertkirchen in ein wahres Geräteturnmekka. Bereits zum zwölften Mal organisiert der örtliche Turnverein den «GETU GrandPrix». Dieser Anlass wird sowohl von der nationalen Spitze der Geräteturnerinnen und Geräteturnern, als auch von den vielen Breitensportlerinnen und Breitensportlern geschätzt und schliesst das Turnjahr mit einem schweizweiten einzigartigen Format und einem kollegialen Zusammensein ab.

Im Jahr 2011 grübelten die Mitglieder des Turnvereins Innertkirchen über einen Anlass zum Jahresabschluss nach. Ideen wie beispielsweise ein Langlauftag wurden schnell verworfen, da man sich einig war, dass der Anlass, wenn man ihn organisiert, zwingend mit dem Geräteturnen verbunden sein muss.

So wurde das schweizweit einzigartige Format des «GETU GrandPrix (GETU GP)» ins Leben gerufen und man startet seinerzeit mit einer Teilnehmerzahl von 121 Turnerinnen und Turnern. Heute, gut zehn Jahre später, sind 236 Athletinnen und Athleten für den Anlass gemeldet und es werden am kommenden Samstag über 500 Übungen geturnt.

Format des GP

Doch in welchen Punkten unterscheidet sich der GP von einem normalen Geräteturnwettkampf. Die beiden OK-Mitglieder Roland Ammann und David Marty nehmen die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in den Turnsport:

Bei einem «normalen» Wettkampf turnt jede Athletin und jeder Athlet seine Übungen an allen fünf Geräten; bei diesen Geräten handelt es sich um Barren, Boden, Reck, Schaukelringe und Sprung.

Für jede Geräteübung wird eine Note vergeben und am Ende des Wettkampfs werden die einzelnen Noten addiert und jene Athletin und jener Athlet mit dem höchsten Tagestotal ist die Siegerin bzw. der Sieger des Wettkampfs.

Die im Jahr 2011 nach einem Anlass suchenden Mitglieder des Vereins wollten aber keinen «gewöhnlichen» Anlass organisieren. Da das Turnen aller fünf Geräte einen grossen Trainingsaufwand mit sich bringt, beenden viele Athletinnen und Athleten die aktive Wettkampfkariere während oder einige Jahre nach der Lehre.

Die Idee und das Ziel des GP war ein Breitensportanlass für alle Turnsportbegeisterten, auch für jene, die nicht mehr den vollen Trainingsaufwand auf sich nehmen und sich nur noch auf weniger Geräte konzentrieren. Auch wenn mittlerweile nationale Spitzeturnerinnen und -turner am Anlass teilnehmen, hat sich an diesem Grundgedanken bis heute nichts geändert.

So muss am GP mindestens ein Gerät, und maximal drei Geräte geturnt werden. Für jedes Gerät wird eine eigene Rangliste erstellt und pro Gerät wird eine Siegerin und ein Sieger gekürt.

Nach der Qualifikation tagsüber werden am Abend die Finals an allen Geräten geturnt. So erfand man 2011 ein spezielles, aber für die Zuschauer sehr attraktives Wettkampfformat des Geräteturnens. Als Siegerpreis gibt es einen für das Haslital typischen Wanderpreis aus Grimselgranit zu gewinnen.

Kunst- oder Geräteturnen?

Nun stellt sich noch die Frage, wo der Unterschied zwischen dem medial bekannten Kunst- und dem eher regional bekannten Geräteturnen liegt.

Kunstturnerinnen und Kunstturner werden bereits im Kindesalter von drei Jahren auf die Sportart spezialisiert. Im Kunstturnen gibt es auch keinen eigentlichen Breitensport. Das Kunstturnen darf somit als die absolute Spitze der Turnerinnen und Turner bezeichnet werden, während das besonders in der Schweiz sehr verbreitete Geräteturnen tendenziell aus dem Breitensport kommt. Natürlich gibt es auch im Geräteturnen nationale Titel. International ist das Kunstturnen das Mass aller Dinge.

Ob sich die Gründerinnen und Gründer vor über zehn Jahren wohl hätten träumen lassen, was für eine Erfolgsgeschichte sie zu schreiben beginnen?

Die Wertschöpfung des Anlasses ist riesig. Sämtliche Hotels in Innertkirchen werden am kommenden Wochenende von Turnerinnen und Turnern belegt sein und so kann in einer touristischen eher toten Zeit und in der Nebensaison auch hier Gutes geleistet werden.

Der finanzielle Überschuss des Anlasses fliesst vollumfänglich in die Vereinskasse des Turnvereins. So kann der Nachwuchs unterstützt werden und die aktiven Turnerinnen und Turner können sämtliche Wettkämpfe auf Kosten des Vereins besuchen.

Der Anlass kann dank des grossen Erfolges ohne Sponsoren existieren. Das lokale Gewerbe steuert verbilligte Leistungen und Infrastruktur bei. Erwähnenswert ist auch, dass sämtliche Helferinnen und Helfer Mitglieder des Turnvereins Innertkirchen sind.

Wer sich also dieses Filetstück eines Sportanlasses in unserer Region nicht entgehen lassen will, besucht am kommenden Samstag, 9. Dezember 2023 das Dorf Innertkirchen und geniesst in der modernen Turnhalle zum Jahresabschluss Turnsport von nationaler Klasse.

Mit der Festwirtschaft ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und die Turnerinnen und Turner freuen sich über die hoffentlich grosse Unterstützung aus dem Haslital.

Text und Foto: Buchstabensuppe, Thomas Dummermuth